

Bezugspreis:

Monatlich in Neuenbürg M. 1.50.

In Fällen höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf

Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Anstalten

Fernsprecher Nr. 4.

Druck und Verlag der C. Neuhöfen Buchdruckerei

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biefinger in Neuenbürg.

№ 255.

Freitag den 31. Oktober 1930.

88. Jahrgang.

Deutschland.

Beschlüsse der Gewerkschaftsinternationale zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Köln, 30. Okt. Die gemeinsame Kommission des Internationalen Gewerkschaftsbundes...

Schering gegen den Verband der Schutzpolizeibeamten Preussens.

Berlin, 30. Okt. Der amtl. preuss. Pressedienst gibt einen Erlass des preussischen Ministers...

Serck über Rüstungsausgleich.

Berlin, 30. Okt. Die „D. N. B.“ veröffentlicht eine Unterredung General v. Sercks mit dem Chefredakteur des „United Press“.

Deutscher Protest in Polen.

Berlin, 30. Okt. Das Auswärtige Amt hat sich endlich dazu ausgesprochen, gegen die nachgerade alle Wägen überdeckende

des Artikels wird dem deutschen Gesandten direkt der Vorwurf des Spionagezentrums gemacht.

Ausland.

Belgien Zwei-Milliarden-Kredit für die Grenzbesetzungen.

Brüssel, 30. Okt. Die im letzten Ministerrat zutage getretene Absicht der Regierung, dem Parlament nach Wiederkunft

Sunderland an Sowjetrußland.

London, 30. Okt. Die Adressdebatte im Unterhaus entwickelte sich in der üblichen Weise.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 29. Okt. (Allerheiligen.) Eine düstere Zeit ist wieder gekommen. In wirbelndem Sturm sind mild und

Anzeigenpreis:

Die einseitige Beilagszahl oder deren Raum 25 f. Reklame-Zeile 80 f. Kollektiv-Anzeigen 100

Erinnerungen an gemeinsam verlebte Zeiten wach, und vor den mächtigen Grabdenkmälern, wie den kleinen verwitterten Holz- und Metallkreuzlein werden für die Seelenruhe und den Frieden der Toten stille Gebete zum Himmel gesandt.

(Wetterbericht.) Im Norden macht sich starke Y-finentätigkeit bemerkbar. Für Samstag und Sonntag ist immer noch viel Schnee zu erwarten.

Höfen a. Enz, 30. Okt. Gestern abend sprach die Missionschwester Lucia Koch von der Frankfurter ev. Missionsstation in der Kleinfinderschule vor einer sehr großen Jugendgesellschaft.

Württemberg.

Aufnahmeprüfungen in die höheren Schulen.

Stuttgart, 30. Okt. Ein Erlass der Ministerialabteilung für die höheren Schulen über die Durchführung der Aufnahmeprüfung für die ersten Klassen besagt u. a.:

Tagung des Oberschwäbischen Städteverbands.

Aulendorf, 28. Wälder, 30. Okt. Die Ortsvorsteher der dem Oberschwäbischen Städteverband angehörenden Gemeinden versammelten sich in Aulendorf am 22. Oktober.

iten
zr
Karteien)

Neuenbürg
genossenschaft
D., Stuttgart,
und sachgemäße
Gewähr bietet.

Umfang!

on's
lver
Wäsche
arbeiten
Haus,

Fleck-
l für die
wäscht
reicht,

Wasch-
essig
llen,

eife

alitäts-



AGEN
ung bei der
neuenbürg

anz

ut, gleichviel
hen, lockiert,
st, desglei-
stern, Lin-
öden, ferner
nd sonstigen
Loba-Poli-
auf und ver-
andauer der
nstände.

auber,
bank.

ch RM. 1.-

IKENAG
TTGART.





fen haben, daß die Einführung eben von den traurigen Verhältnissen der Gegenwart und ihrer bitteren Not unabwendbar erzwungen wird. Andererseits beurteilte es die Tagung einmütig aufs schärfste, daß die Reichsregierung das Vertrauen der zahlreichen ärmeren Schicht der Bevölkerung so stark belastet, dagegen die Mittelbeurteilung des Weines und der alkoholischen Luxusgetränke meistens unmöglich macht und im übrigen den Dauertrunk und den Verkauf im Handel und in Läden von der Gemeindegetränksteuer ausschließt, wodurch die Gemeinden einen ganz beträchtlichen Steueranstieg und die Wirte und Kleinbauern, nicht zum wenigsten auch im Oberland außerordentliche Schädigungen erleiden. Bei der Besprechung des neuen Gaststättengesetzes wurde ein sehr schwerer Mangel in ähnlicher Weise beklagt. In diesem fehlt die immer mehr als dringend notwendig empfundene Abhängigmachung des Flaschenbierhandels von einer behördlichen Erlaubnis und von einem vorhandenen Bedürfnis. Oft artet der Flaschenbierhandel in einen verbotenen Wirtschaftsbetrieb nach Eintritt der Polizeistunde mit vielen Gefahren, vor allem für die Jugend, aus. Die Trichinenschau wurde auf der Tagung ebenfalls besprochen. Es erscheint unglücklich, wie wegen eines Einzelfalles so umständliche und kostspielige Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung haben ergriffen werden können zum Schutz gegen eine künftige Gefahr, der zu entgegen jeder sowieso leicht die Möglichkeit hat, sehr im Gegensatz zu den täglich sich häufenden Gefahren des Kraftfahrzeugverkehrs. So viele haben sich im und gegenüber dem Landtag und in der Presse wichtig zu machen versucht, indem sie die kostspieligen Maßnahmen der Trichinenschau forderten, die nun durchzuführen sind, und es scheinen so ziemlich dieselben Kreise zu sein, die sonst nicht genug die Verbilligung der öffentlichen Verwaltung und die Schonung der erschöpften Steuerkräfte verlangen können.

### Vermischtes.

#### Deutsch-russische Flüchtlinge am Tracema.

Wanderer, auf der Suche nach einem neuen Vaterland, so waren sie eines Tages über das Meer gezogen, jene deutschen Volksgenossen aus Sowjetrußland. Deutsche Schiffe, die Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie, hatten den Flüchtlingen auf der Reise nach Südamerika die letzte deutsche Gastfreundschaft gewährt. Die gesamte Besatzung, so heißt es in den Berichten, die von der anderen Seite des Südatlantik zu uns gelangten, „wetteiferte miteinander in dem Bestreben, uns Liebesdienste zu erweisen.“ — „Unser Dank“, lautete eine andere Stelle, „gilt Deutschland, unserem wahren Vaterland, dem unsere Herzen schon gehörten, bevor wir es mit eigenen Augen sahen, dem immer unsere und unserer Kinder Liebe gelten wird, wo wir auch unsere Dächter aufschlagen werden.“ Und nun sind diese Dächter aufgeschlagen! — Etwa 2½ Kilometer vor der Mündung des Tracema in den Rio Uruguay, durchfließt dieser Fluß, der mit anderen von Nord und Süd die Landereien der Via Territorial Sul Brasil durchströmt, eine breite und fruchtbare Ebene. Hier ist im Zeitraum von nahezu sechs Wochen eine förmliche Stadt, aus primitiven Laubbütten gebildet, entstanden. In diesen provisorischen Behausungen leben etwa tausend deutsch-russische Flüchtlinge, und zwar solange, bis die noch im Bau begriffenen Häuser auf dem für die Ansiedler bestimmten Kolonisationsgelände fertiggestellt sind. Die aus San Domingo und Porto Alegre kommenden Berichte heben die unter den neuen Ansiedlern herrschende Sacht und Ordnung hervor. Es wird in diesen Mitteilungen besonders bemerkt, daß die den Flüchtlingen gewährte Verpflegung gut ist, daß ärztliche Fürsorge und strenge Aufsicht ständig bemüht sind, den guten Gesundheitszustand der Eingewanderten zu erhalten. Auch bestehen bereits häusliche und kirchliche Gemeindefunktionen, deren Führung in den Händen älterer erfahrener Männer liegt. In Kürze soll sogar in einem provisorischen Schulhaus der Unterricht für die Kinder der Flüchtlinge wieder aufgenommen werden. Es macht sich in der neuen Siedlung am Tracema ein geschäftiges, nahezu ununterbrochenes Leben und Treiben geltend. Schon in der Frühe des Morgens ziehen die jüngeren Männer, bewaffnet mit ihren Schaufeln, Bilsareten, Sägen und Beilen, zu den Arbeitstätten hinaus, um den Wald anzuschlagen und den humusreichen Boden urbar zu machen, während die älteren männlichen Mitglieder der großen Schiffs-Gemeinde bei den Dächern verbleiben und hier sägend, hobelnd und hämmend das notwendige Baumgut für das neue Heim anfertigen. — Man muß diese Leute bei der Arbeit gesehen haben, um sich einen Begriff davon zu machen, wie geschäftig sie in allen Dingen sind. Man kommt, ob man will oder nicht, zu der Ueberzeugung: die arbeiten sich hoch.“ Das ist das erfreuliche Werturteil des brasilianischen Berichts.

Nicht zu unterschätzen ist aber auch die tatkräftige Hilfeleistung, die den deutsch-russischen Flüchtlingen zuteil wird. Es wurde für die schnellste und bestmögliche Beförderung des Flüchtlingstransports an die neuen Heimstätten gesorgt. Alle Siedlerfamilien erhalten solange kostenlos hinreichende Lebensmittel und auch einiges Geld angebahnt, bis die erste Ernte diese Unterstützung überflüssig macht. Auch am Straßenbau der Via Territorial Sul Brasil wird an alleinstehende Flüchtlinge gegen guten Lohn Arbeit vergeben. Trotz allem darf aber nicht verkannt werden, daß das Los der Flüchtlinge immer noch nicht leicht ist. Denn die Arbeit ist hart, und unter den neuen Kolonisten Brasiliens, die so unendlich viel Schwere erdulden mußten, befinden sich viele Alte und Gebrechliche, Hungrige und Schwache. Aber fast alle sind sie von dem Gefühl der Dankbarkeit für Deutschland und für ihre neue Heimat erfüllt. Es wird auch noch geraume Zeit vergehen, ehe diese Auslandsdeutschen sich vollends an die neuen, insbesondere klimatischen Verhältnisse gewöhnt haben. Aber sie wissen, daß es für sie kein Zurück gibt, sondern nur ein Vorwärts! Das Leben dieser Menschen hat nun einen Sinn bekommen. Ihre Arbeit gilt wieder ihnen und ihren Kindern. Deutschland aber erwacht im fernem Südamerika ein neues festgefügt und wertvolles Volkwerk seiner völkischen Eigenart.

### Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 30. Okt. (Schlachtwiehmärkte.) Dem Donnerstagmarkt am Markt, Vieh- und Schlachtwiehmärkte wurden zugeführt: 2 Ochsen, 1 Bull, 50 Junghühner (unverkauft 10), 74 (30) Jungkinder, 8 Kühe, 173 Kälber, 405 Schweine. Erlös aus je 1 St. Erbsenmarkt: Ochsen —, Bullen a 48—50 (letzte Markt 50—51), b 45—47 (47—48), Junghühner a 58—58 (57—59), b 48—54 (50—55), Kühe —, Kälber b 70 bis 74 (72—76), c 60—68 (62—69), d 53—58 (53—60). Schweine a fette

### Gut zu Fuß

mit meiner Reform- und orthop. Fußbekleidung!  
Fußstützen u. Bandagen  
Neuzeitliche  
Fußpflege



MUR DEIMLINGSTR. 22  
Ecke Wäfenhausplatz  
Pforzheim.

über 300 Pfd. bis 60, (60), b vollfleischige von 240—300 Pfd. bis 80 (una), c von 200—240 Pfd. 58—60 (una), d von 160—200 Pfd. 57—58 (una), e fleischige von 120—160 Pfd. 56—57 (55—57), Sauren — Rk. Warkauerlauf: Großvieh Schleppend, Ueberstand, Kälber ruhig, Schweine mäßig beliebt.

Stuttgart, 30. Okt. (Koststoffmarkt auf dem Nordbahnhof.) Seit 25. Oktober sind 215 Wagen neu zugeführt, und zwar aus Bresten 4, Oesterreich 34, Schwyz 3, Jugoslawien 80, Italien 28, Frankreich 12, Schweden 9, Rumänien 1, Holland 1, Litauen 16, Ungarn 1, Belgien 1, Estland 3, Rußland 2. Nach auswärts sind 57 Wagen abgegangen. Preis heute wagenweise für 10 000 Kilo, von 2200—2650 RM. Im Kleinsten Kauf von 13 50—15 RM. für 50 Kilo. Eine größere Anzahl Wagen Tafelapfel stehen ebenfalls zum Verkauf.

### Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 30. Okt. Die Abgeordneten des Bauernbundes haben im Württ. Landtag folgenden Antrag gestellt: Der Landtag möge beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin wirken zu wollen, daß in Anbetracht an andere landwirtschaftliche Erzeugnisse auch die Zichorie-Wurzeln einen solchen Schutz gegen die Einfuhr vom Ausland, besonders gegen Belgien und Holland, erhalten, daß es unteren Landwirten wieder möglich wird, Zichorie anzubauen.

Schweizer, 30. Okt. Der 40 Jahre alte Bergmann Peter Fuchs, der bei der Moser Grubenkatastrophe sehr schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert worden war, ist heute nachmittags im St. Antonius-Hospital in Schwyz seinen Bein gebrochen. Im Schweizer Krankenhaus befinden sich noch vier Schwerverletzte.

Essen, 30. Okt. Das Tarifamt für die technischen Angestellten im Berggewerbe des Vertragsgebietes Westdeutschland hat heute folgenden Spruch über eine Gehaltsenkung gefällt. Die Gehälter der technischen Angestellten des Berggewerbes, Vertragsgebiet Westdeutschland, werden ab 1. Oktober 1930 um 3 Prozent und ab 1. Januar 1931 um weitere 3 Prozent, also von diesem Termin ab um insgesamt 6 Prozent abgebaut.

Berlin, 30. Oktober. Der Reichstagsrat des Reichstags hielt am

Donnerstag eine Sitzung ab, in der der nachmaligen kommunistischen und nationalsozialistischen Anregung, den Reichstag früher einzuberufen, nicht stattgegeben wurde. Die nächste Reichstagsitzung findet daher am 3. Dezember statt.

Berlin, 30. Okt. Die Reichs- und die preussische Staatsregierung haben für die Opfer der Grubenkatastrophe in Magbach im Saarrevier eine Spende von 50 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Berlin, 30. Okt. Im heutigen Verhandlungstermin des Preussischen gegen das Deutsche Reich wegen Erfüllung der Reichsbürgschaft für die Schutzgebirgsanleihe hat das Landgericht I Berlin die Klage abgewiesen. Die gleiche Entscheidung fällt das Gericht bezüglich der Klage wegen Aufwertung der Schutzgebirgsanleihe.

Berlin, 30. Okt. 100 000 Kubikmeter Eis für den ersten unter gemäßigtem Gestein vom Bildung der Wolkeburg im Riesengebirge im Tal. Die Steinmassen betragen eine Fläche von 60 mal 60 Meter. Die Schuttmasse haben Wald, Wiese und Obstkultur zerstört. Durch den Abtrag verringerte sich die Wolkeburg um 10 Meter. Soweit bis jetzt festgestellt ist, sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Friedrichsthal, 30. Okt. Die Aufbaumannschaften auf Grube Anna II nehmen ihren Fortgang. Tot bis bisher nicht mehr gefunden worden. Man ist geneigt, damit befristet, genaue Listen der Vermissten aufzustellen. Aufgrund der vorläufigen Feststellungen ist damit zu rechnen, daß auf Anna II noch einzelne tote Gebirger werden.

Saarbrücken, 30. Oktober. Von den Verletzten des Moßbacher Grubenunfalls sind heute im Krankenhaus noch drei gestorben. Die Zahl der Toten beträgt jetzt 98.

Hirschberg, 30. Oktober. Im Riesengebirge ist ein Temperaturumschlag eingetreten. Das Thermometer ist gestiegen und im Hochgebirge beginnen die ungeborenen Schneemassen zu schmelzen. Im Gebirge und im Tal regnet es, und es besteht daher erneut Hochwassergefahr.

Wien, 30. Oktober. Der für nächsten Sonntag den 2. November vormittags ursprünglich mit Zugleichung von Himmelweh-Anstellungen aus den Bundesländern geplante, dann aber abgelegte große Himmelwehmarkt in Wien findet nun doch als gemeinnützlicher Kauf



<b>Schlaf- und Steppdecken</b>	
Schlafdecken kamelhaarfarb., baumwollen mit Borde . . . Stück 8,50, 7,20, 5,90, 4,50	450
Schlafdecken kamelhaarfarb., halbwole mit farb. Kante . . . Stück 17, 15, 13, 11,00	1100
Schlafdecken kamelhaarfarb., reinwollen Gregge-Kante . . . Stück 25, 23,50, 21, 19,50	1950
Schlafdecken Kamelhaar gemischt weiche Qualität . . . Stück 29, 27,00	2700
Schlafdecken rein Kamelhaar, m. Gregge u. farb. Kante . . . Stück 60, 55, 42, 32,00	3200
Steppdecken ein- u. doppelseitig, Würfel gestapelt, Stück 12,50	1250
Steppdecken ein- u. doppelseitig, Würfel gestapelt, Stück mit 2200	2200

**Seit vielen Jahren können Sie nicht so billig kaufen sagten wir Ihnen gestern, und die Preisverbilligung die in unseren heutigen Angeboten zum Ausdruck**

<b>Rauwaren</b>	
Flanelle gestreift, in hell u. dunkelgrund, kräftige Gebrauchsmuster Mtr. 95, 75, 58, 45	45
Kleidervelour in schönen Frauenmustern bedruckt und durchgewebt Mtr. 1,35, 95, 75, 58	58
Molton weiß und creme, auf beiden Seiten weich gerollt . . . Mtr. 95, 78, 68, 53	53
Flock-Körper kräftige Hemdenware, nur solide Qualitäten . . . Mtr. 95, 78, 53	53
Rock-Biber einfarbig in grau, blau, beige usw., meißelbare Ware . . . Mtr. 95, 75, 58	58
Pyramatanel in vielen neuen Stoffen und Druckmustern . . . Mtr. 1,55, 1,10, 95, 75	75
Bein-Biber doppelt breit, für Unterhosen, fächer . . . Mtr. 1,05, 1,45, 1,15, 98	98
Calmic für Beizeinlagen, extra schwer, 160	160

**Damenwäsche**  
Damen-Hemden mit Anseel, aus gutem Halblinwand mit Südkreuz, 2,90, 2,45, 1,65

**Konfektion und Putz**

extra schwer, 160





...möglichen kommunikativen ...  
 ...peruflische Staatsregie ...  
 ...berichten des ...  
 ...frage ist ein Temperatur ...  
 ...sonntag den 2. November ...

...ung aller Wiener ...  
 ...Wien, 30. Okt. In Langenbrunn ...  
 ...Charlotten, 30. Okt. Auf der ...  
 ...Göteborg, 30. Okt. Ein ...  
 ...Stockholm, 30. Okt. Das ...  
 ...Suzanna, 30. Okt. Infolge ...  
 ...Kempach, 30. Okt. Wie ...

...schuß in Rio de Janeiro ...  
 ...Rio de Janeiro, 30. Okt. ...  
 ...Die Schuldfrage bei dem ...  
 ...Wien, 30. Okt. Wie der ...  
 ...Köln, 30. Okt. Die ...

...Zum Befinden des ...  
 ...Die Durchführung der ...  
 ...Berlin, 31. Okt. Die ...  
 ...Die „Vossische Zeitung“ ...

**Schuldecken** Kamelhaar gemischt weiche Qualität. Stück 29,-, 27<sup>00</sup>

**Schuldecken** rein Kamelhaar, m. Gresse u. farb. Kante. Stück 60,-, 55,-, 42,-, 32<sup>00</sup>

**Stieppdecken** ein- u. doppelseitig, wasserfest. Stück 12<sup>50</sup>

**Stieppdecken** ein- u. doppelseitig, wasserfest. Stück mit 22<sup>00</sup>

**Damenwäsche**

**Damen-Hemden** mit Amsel, aus gutem Habillanell mit Stickerei. 2,90, 2,45, 1<sup>65</sup>

**Damen-Hemden** gute Körperware, mit Amsel oder Passe. 2,75

**Damen-Nachtlacken** Halblinell, m. Krag oder Gletthaar. 2,75, 2,45, 1<sup>90</sup>

**Damen-Nachthemden** Halblinell, Barn. Bogen, Feslon od. farb. Besatz 5,90, 5,45, 3<sup>95</sup>

**Damen-Beinkleider** Halblinell, weibl. J. geschlossenes, festoniert. 2,95, 2,75, 1<sup>95</sup>

**Damen-Schluphosen** Kunstseid. plattiert in modernen Pastell-Farben. 1,75

**Trikofagen u. Wollwaren**

**Damen-Schluphosen** mit angeraumtem Futter. 1,45, 1,25, 90<sup>0</sup>

**Damen-Schluphosen** mit kumaiselender Decke und warmem Futter. 2,25, 1<sup>90</sup>

**Damen-Untertailen** weiß, gestrickt, ohne Arm. 1,45, 90<sup>0</sup>

**Damen-Untertailen** weiß, gestrickt, mit Arm. 1,40, 1<sup>20</sup>

**Herren-Unterhosen** gute wolgomische Qualität. 1,85, 1<sup>50</sup>

**Herren-Unterröcken** in guten Normalqualitäten, wolgomisch. 1,85, 1<sup>65</sup>

**Herren-Unterröcken** echt ägypt. Macco, 2,45

**Kinder-Schlupfer** Daumwolle, warm ge. 48<sup>0</sup>

**Herren-Unterröcken** mit Kragen, strapazierfähige Qualitäten. 4,25, 3<sup>50</sup>

**Herren-Pullover** reine Wolle, solide schöne Muster. 10,75, 7<sup>50</sup>

**Kinder-Westen** besonders haltbare Qualitäten. 5,95, 5<sup>50</sup>

**Pelzbesatz**

**Pelzstreifen** in verschiedenen Dessins 10 cm breit. 2,45, 1,40, 90<sup>0</sup>

**Pelzstreifen** in allen Modelarben 15 cm breit. 2,85, 1<sup>75</sup>

**Seal Electric** der elegante Pelzbesatz 10 cm breit. 7<sup>60</sup>

**Seal Electric** in ausgesucht schönen Qual. 15 cm breit. 11<sup>50</sup>

**Pelzkragen** je nach Größe Stück 5,25, 4,95, 4<sup>65</sup>

**Handschuhe**

**Damen-Handschuhe** weiche, elegant, mit oder ohne Spitze. 95<sup>0</sup>

**Herren-Handschuhe** elegant, in verschiedenen Farben. 95<sup>0</sup>

**Damen-Handschuhe** weiche, elegant, in verschiedenen Farben. 95<sup>0</sup>

**Damen-Handschuhe** weiche, elegant, in verschiedenen Farben. 95<sup>0</sup>

**Herren-Handschuhe** weiche, elegant, in verschiedenen Farben. 95<sup>0</sup>

**Seit vielen Jahren können Sie nicht so billig kaufen**

sagten wir Ihnen gestern, und die Preisverbilligung ...

**Konfektion und Putz**

**Jugendl. Filzjacke** weiß, verziert. 3<sup>90</sup>

**Fesche Samt-Filzjacke** Samt, Formel, gute Qualität. 4<sup>90</sup>

**Hübischer Frauenhut** Filz, hoch, mit Federn. 5<sup>90</sup>

**Kinder-Hüte** in Filz, blau, s. Preis, reizende Form. 1<sup>90</sup>

**Pelzkragen** in Moden mit Pelz. 5<sup>90</sup>

**Elegante Schuhe** in allen Moden. 8<sup>50</sup>

**Pelzkragen** in Moden mit Pelz. 9<sup>75</sup>

**Haushalt**

**Bettdecken** mit Moiré, elegant. 95<sup>0</sup>

**Leibwärmer** weiche, elegant. 45<sup>0</sup>

**Kohlenkoffer** mit Leder, elegant. 65<sup>0</sup>

**Salon-Moblienkasten** mit Leder, elegant. 2<sup>15</sup>

**Ofenschirm** mit Leder, elegant. 3<sup>45</sup>

**Bügel-Lampe mit Schirm** mit Leder, elegant. 3<sup>30</sup>

**Schlafzimmer-Ampel** mit Leder, elegant. 8<sup>90</sup>

**Kronleuchter mit 3 Armen** mit Leder, elegant. 2<sup>95</sup>

**Obstborden** mit Leder, elegant. 2<sup>10</sup>

**Schuhwaren**

**Spannenschuhe** für Damen, elegant. 5<sup>75</sup>

**Herren-Halbschuhe** elegant, in verschiedenen Farben. 6<sup>95</sup>

**Kinder-Schuhstiefel** elegant, in verschiedenen Farben. 3<sup>75</sup>

**Merren-Artikel**

**Stehuhme-Kragen** elegant, in verschiedenen Farben. 25<sup>0</sup>

**Selbstbinder** elegant, in verschiedenen Farben. 85<sup>0</sup>

**Cachenez** elegant, in verschiedenen Farben. 1<sup>95</sup>

**Oberhemden** elegant, in verschiedenen Farben. 3<sup>95</sup>

**Oberhemden** elegant, in verschiedenen Farben. 5<sup>50</sup>

**Herren-Schlafanzüge** elegant, in verschiedenen Farben. 5<sup>50</sup>

**Herren-Nachthemden** elegant, in verschiedenen Farben. 5<sup>95</sup>

**Handarbeiten**

**Nachtschleier** elegant, in verschiedenen Farben. 30<sup>0</sup>

**Kinderschürzen** elegant, in verschiedenen Farben. 50<sup>0</sup>

**Kalbfewärmer** elegant, in verschiedenen Farben. 95<sup>0</sup>

**Ueberhandtuch** elegant, in verschiedenen Farben. 95<sup>0</sup>

**Kalbedecken** elegant, in verschiedenen Farben. 3<sup>25</sup>

**Flock-Körper** kräftige Hemdenware, nur solide Qualitäten. Mir. 95, 78, 53

**Rock-Biber** einfarbig in grau, blau, beige usw. - melle Ware. Mir. 95, 75, 58

**Pyjamallinell** in vielen neuen Stoffen mit Druckmustern. Mir. 1,05, 1,10, 95, 75

**Wollstoffe**

**Beil-Biber** doppelt breit, für Unterhemden. Mir. 1,95, 1,45, 1,15, 98

**Calmuc** für Bettelagen, extra schwer, 80 cm breit. Mir. 2,25, 1,95, 1<sup>60</sup>

**Crepe-Caid** reine Wolle, gute Qualität, alle modernen Farben, 100 cm breit. Mir. 2<sup>95</sup>

**Tweed** reine Wolle mit Kunstseide, aparte Dessins. Mir. 2<sup>50</sup>

**Tweed** reine Wolle, hübsche kleine Muster 100 cm breit. Mir. 3<sup>60</sup>

**Manierstoffe** in flatter Ausmusterung, 140 cm breit. Mir. 3<sup>90</sup>

**Velour-Long** reine Wolle, für Mäntel, 140 cm breit. Mir. 5<sup>90</sup>

**Mantel-Tweed** reine Wolle, mangelweblom Futter, 140 cm breit. Mir. 6<sup>30</sup>

**Samt und Seidenstoffe**

**Wachssamt** bedruckt, moderne kleine Karos und Tupfenmuster, 70 cm breit. Mir. 1<sup>95</sup>

**Wachssamt** einfarbig, edelfarbig, gute Qualität, 70 cm breit. Mir. 1<sup>95</sup>

**Pannette** bedruckt, entzückende neue Muster, 70 cm breit. Mir. 2<sup>95</sup>

**Köpersamt** bedruckt, original. Wien, gute Kleiderware, 70 cm breit. Mir. 5<sup>50</sup>

**Flamenga** Wolle mit Kunstseide, große Farbensortimente. Mir. 7,50, 5<sup>75</sup>

**Fellimitationen** enorme Auswahl, 125 cm br. Mir. 12,50, 9,80, 8<sup>50</sup>

**Parfümerie u. Lederwaren**

**Kölnischwasser-Seife** 4 Stück im Karton, zusammen. 48<sup>0</sup>

**Rasierseife** in Abmühlhülle u. Rasierpinsel zusammen. 50<sup>0</sup>

**Manicure in Kasten** 4 Teile, reizende Ausführung. 95<sup>0</sup>

**Rasiergarnitur** bestehend aus 1 Rasier- und 1 Abziehapparat, 1 Abzieh- röhre, 2 Klappen und 1 Tube Rasiercreme. 1<sup>50</sup>

**Damen-Besuchstaschen** echt Leder. 75<sup>0</sup>

**Aktenmappen** mit Schloß und 2 Druckknöpfen, echt Leder. 1<sup>95</sup>

**Weckeruhren** vernickelt, mit Glocke, prima Werk. 2<sup>95</sup>

**Einkaufstheiler** echt Leder, Strimmuster mit Strohhaut. 3<sup>65</sup>

**Wand**

**Wand**

**Wand**

**Wand**

**Wand**



einen gestaffelten Abzug vorzunehmen, der mit 15 Prozent bei den oberen Gehältern beginnt und auf 2 Prozent bei den unteren Gehältern sinken soll. Das Reich hält dem Standpunkt der Länder entgegen, daß die Kürzung der Gehälter bei Ländern- und Gemeindebeamten eine Ersparnis von 300 Millionen bedeuten würde, so daß, wenn das Reich für sich selbst 100 Millionen abzieht, den Ländern immer noch 2/3 des ersparten Betrages verbleiben würde. Insgesamt wird die Kürzung der Beamtengehälter eine Ersparnis von 514 Millionen Mark bei öffentlichen Körperschaften bedeuten, und zwar entfallen davon auf das Reich 62 Millionen, auf die Reichspost 62 Millionen, auf die Reichsbahn 90 Millionen, auf Länder und Gemeinden 300 Millionen. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge verläuft in Reichsratskreisen, daß jetzt auch die sächsische Regierung erwägt, ihre mehrere Millionen betragenden Forderungen aus der Abtretung der sächsischen Eisenbahnen an das Reich geltend zu machen.

**Das Abstimmungsresultat in der Metallindustrie.**

Berlin, 30. Okt. In später Abendstunde wurden die Resultate der gestrigen Abstimmung der Metallarbeiter bekannt. Nach der Mitteilung des Deutschen Metallarbeiterverbandes haben sich im ganzen 7378 Personen, und zwar gewerkschaftlich Organisierte und Unorganisierte, an der Abstimmung beteiligt. Davon stimmten für Streik 32847, für Wiederannahme der Arbeit 40431. Unter den Stimmen, die für Weiterführung des Arbeitszustandes abgegeben wurden, befinden sich auch in erster Reihe Kommunisten, die von der revolutionären Gewerkschaftsopposition abkommandiert waren, um nach Möglichkeit ein Abstimmungsresultat zu verhindern, das im Grunde genommen, lediglich das Abkommen zwischen dem Verband Berliner Metallindustrieller und dem Deutschen Metallarbeiterverband bestätigen sollte. Am gestrigen Tage hatten bereits 82103 Metallarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen und dadurch zu erkennen gegeben, daß sie ihren Beschluß von der Abstimmung der Streikenden nicht abhängig machen wollten. Rechnet man diese hinzu, so haben sich rund 100000 Mann für das Ende des Streikes und nur 32000 dagegen ausgesprochen. Dieses Ergebnis ist deshalb besonders wichtig, weil damit die große Mehrheit der Berliner Metallarbeiter auch sich entschlossen hat, den Schiedsspruch anzuerkennen, der erst in der nächsten Zeit gefällt werden wird. Eine abermalige Abstimmung über den neuen Schiedsspruch ist nicht möglich, da beide Parteien von vornherein sich verpflichtet haben, diesen Spruch, wie er auch immer lauten möge, anzuerkennen.

**Ministerbesprechung über die Abrüstungsfrage.**

Berlin, 30. Okt. Nachdem der Auswärtige Ausschuss des Reichstags in seinen letzten Sitzungen eingehend über den Stand der Frage der allgemeinen Abrüstung beraten und die in der Presse veröffentlichte Entschliessung gefaßt hat, hat, wie verlautet, heute über die gleiche Frage unter Vorsitz des Reichszuglagers und unter Hinzuziehung der Chefs der Deeres- und Marineleitung auch eine Besprechung zwischen den beteiligten Reichsministern stattgefunden. Gegenstand dieser Besprechung war die von Deutschland in der Abrüstungsfrage zu befolgende Politik, sowie insbesondere diejenigen Punkte, die mit dem Programm der in der nächsten Woche in Genf zusammentretenden Vorbereitenden Abrüstungskommission zusammenhängen. Die Führung der deutschen Delegation für diese Kommission ist wiederum dem Botschafter a. D. Graf Bernstorff übertragen worden. Der Delegation gehören außerdem als Vertreter des Reichswehrministeriums der Admiral Freiherr von Freyberg und der Oberst v. Schönbein, sowie einige weitere Sachverständige an.

**Grüner dankt Heye.**

Berlin, 30. Okt. Der Reichswehrminister hat an Generaloberst Heye folgenden Brief gerichtet:

„Sehr verehrter, lieber Herr Generaloberst! In schwierigen Zeiten haben Sie die Deeresleitung übernommen. Auf der von General von Seect geschaffenen Grundlage haben Sie den Wiederaufbau des Deeres in uner-müdblicher Arbeit weiter gefördert. Wichtige Probleme sind der langen Dienstzeit barren Ihrer Lösung. Ihr Verdienst ist es, diese Probleme mit freiem, weitem Blick tatkräftig ange-paßt zu haben, insbesondere auf den Gebieten der Erziehung und Ausbildung. Auf beiden Gebieten sind bedeutende Fort-schritte gemacht worden mit dem Ergebnis, daß hohe Persön-lichkeitswerte durch alle Dienstgrade vom einfachen Mann bis zum General erzielt worden sind. Dieses Verdienst ist nicht

hoch genug einzuschätzen für unsere kleine Wehrmacht, deren freie Entwicklung durch unerträgliche politische Pressen ge-behmt ist. Ihre Leistung wurde getragen durch die hervor-ragend lokale und vornehme Haltung Ihrer eigenen Persön-lichkeit. Damit haben Sie jedem einzelnen Offizier ein un-übertreffliches Beispiel gegeben. Das ganze Offizierskorps, das ganze Reichsdeers und ich in erster Linie danke Ihnen und werden Ihre Tätigkeit und Ihre Leistungen nie vergessen. Diesen Worten, die ich bereits am Schluß der Herbstübungen in Gegenwart des Deeres Reichspräsidenten vor versammelten Kommandeuren an Sie gerichtet habe, möchte ich heute bei Ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst ganz besonderen Nachdruck verleihen, indem ich Ihnen nochmals den wärmsten Dank für Ihre verdienstvolle Tätigkeit als Chef der Deeres-leitung zum Ausdruck bringe. Auch in anderen Stellungen, vor allem als Kommandeur der ersten Division, haben Sie sich hervorragende Dienste um die junge deutsche Wehrmacht er-worben. Sie sehen auf eine lange Dienstzeit im Frieden und Krieg zurück — glänzend im Aufstieg bis auf die höchste Sprosse — und können mit hoher Befriedigung auf Ihre Ver-leistung zurückblicken. Wir empfinden mit Ihnen und ge-denken auch des Chefs des Generalstabes des sächsischen Landwehrkorps, mit dessen Namen Sie aufs engste verbunden sind. Mit kameradschaftlichem Gruß und besten Wünschen für Ihre und Ihrer Familie Wohlergehen verbleibe ich, lieber Herr Generaloberst, in aller Bestimmung Ihr stets aufrichtig ergebener (ges.) Grüner.“

**Dr. Schacht über internationale Kooperation.**

Berlin, 30. Okt. Der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht schreibt im „Berliner Börsenkurier“ über das Repara-tionsproblem: Es ist eine ökonomische Unfuglichkeit, daß Deutschland Reparationen nur zahlen kann, wenn es gelangt, einen entsprechenden Exportüberschuß zu entwickeln und na-türlich daß dies Deutschland veranlaßt, nach dieser Richtung alle denkbaren Anstrengungen zu machen. Trotzdem ist Deutschland bisher nicht im Stande, für einen längeren Zeit-abschnitt einen Exportüberschuß auszuweisen, selbst wenn ver-schiedentlich die Exporte die Importe überwiegen. Im Durch-schnitt der Jahre 1924 bis jetzt hat der deutsche Außenhandel einen jährlichen Importüberschuß von 2 Milliarden Mark ausgewiesen. Wenn Deutschland wirklich Reparationen be-zahlen soll, dann muß der deutsche Außenhandel um wenigstens 40 Prozent erhöht werden, was natürlich nur auf Kosten Eng-lands, Amerikas und anderer Staaten möglich wäre. Es bleibt aber abzuwarten, ob es sich unter diesen Umständen für England, Amerika und die anderen bezahlbar machen wird, auf der Entrichtung der deutschen Reparationen zu bestehen. Amerika ist so eng mit dem Rest der Welt verknüpft, daß eine Isolierung für Amerika selbst ungeheure Schäden bedeuten würde. Amerika kann nicht einmal seine überschüssigen Rohstoffe an andere Nationen verkaufen, ohne dafür als Kom-pensation Waren anzunehmen. Notwendig ist eine Steigerung des Verbrauchs und eine Vermehrung des Welthandels, was dazu führen würde, den gegenwärtigen Mangel an Vertrauen zu beseitigen. Dies ist nur möglich durch die Investierung von Kapital in bisher unentwickelten Ländern. Das Gefühl des Mißtrauens und der Untreue ist gegenwärtig in der gan-zen Welt so verbreitet, daß in meiner Auffassung ein derartiges Projekt die einzige Möglichkeit auf Erfolg bietet. Freilich ist dafür internationale Kooperation notwendig. Verfügbare Anlässe zu derartigen Kooperationen sind bereits gemacht: ein-mal in der Zusammenarbeit der Zentralbanken und dann auch durch den Youngplan, der einen Mechanismus für ständige internationale Kooperation enthält. Ich glaube, daß die Zeit jetzt gekommen ist, ein internationales Öremium aufzubauen, das diese Entwicklung durch die Konzentrierung bisheriger Aktionen in die Hand nehmen kann, und das Autorität genug hat, eine Gefolgschaft des investierenden Publikums zu ent-wickeln und dem Anlagepublikum das Gefühl der Sicherheit wiederzugeben. Ein solches internationales Öremium müßte aus Industriellen und Bankiers aller interessierten Nationen zusammengesetzt sein. Niemals war die Notwendigkeit einer gemeinsamen ökonomischen Aktion größer als heute.

**Erdbeben in Mittelitalien.**

Rom, 30. Okt. In Ancona wurde heute morgen 8.16 Uhr ein heftiges Erdbeben verspürt, das wellenförmig be-gann und dann den Charakter eines Stoßbebens annahm. Dem Beben ging ein unterirdisches Rollen voraus. Zahlreiche

Häuser sind beschädigt bzw. abgedeckt worden. Die Wärmes-lafade des Palastes der Provinzialverwaltung ist auf die Piazza Roma herabgestürzt. Der Turm der Kirche der Hei-ligen Sakramente ist zum Teil eingestürzt. Einige Personen wurden verwundet und mußten sofort ins Krankenhaus ge-schafft werden. Ihre genaue Zahl ist noch nicht bekannt. Die Seismographen des Meteorologischen Instituts in Rom haben um 8.13 Uhr das Erdbeben registriert, dessen Mittelpunkt etwa 250 bis 300 Kilometer entfernt ist. Das Meteorologische In-stitut vermutet den Mittelpunkt in der Adria und zwar in der Richtung Rom—Senigallia (nördlich von Ancona). Die Ver-fürderung dauerte etwa 20 Minuten. Nach Mitteilung des In-stituts hat sich das Erdbeben von Ravenna längs der Küste der Marken ausgebreitet. Aus Fabriano und Terni wird ge-meldet, daß die Bevölkerung nach dem Erdstoß in großer Verwirrung auf die Straße läufte. Schaden sei jedoch nicht zu verzeichnen. In Padua wurde ein erster Erdstoß um 8.11 Uhr und ein zweiter eine Stunde später wahrgenommen.

Rom, 30. Okt. Nach den letzten Meldungen über das Erdbeben in Mittelitalien wurden bisher 25 Tote und gegen 50 Verletzte festgestellt. Es steht aber noch nicht fest, ob diese Zahlen endgültig sind.

Es bestätigt sich, daß der Mittelpunkt des Erdbebens bei Senigallia gelegen hat, wo etwa 30 Tote und schwere Sach-schäden zu beklagen sind. Das Erdbeben ist in mehreren Stadien verläuft worden, besonders heftig in den Provinzen Ancona, Pesaro und Macerata. In Ancona sind außer be-deutenden Sachschäden zwei Tote und 50 Verletzte, in der Ge-meinde Cassara ein Toter und 2 Verwundete, in Formello 2 Tote zu beklagen. In weiteren 13 Ortschaften der Provinz Ancona sind Sachschäden festgestellt worden. In dem Rettungs-werk sind Truppen und Militär aufgestellt, außerdem wird an der Wiederherstellung der zum Teil beschädigten Telegrafen-leitungen gearbeitet. Das Erdbeben wurde auch in Triest und in Neapel verspürt, wo es aber weder Schäden anrichtete, noch Panik hervorrief.

**Grubenunglück bei Charleroi.**

Charleroi, 30. Okt. Auf der Zeche „Forto Taille“ in Montigny le Tilleul ereignete sich ein Bergwerkunglück durch einen Schwefelgasausbruch. Fünf Bergleute — drei Ita-liener, ein Pole und ein Belgier — haben sämtliche durch Erstickung das Leben eingebüßt. Ihre Leichen tragen keine Brandwunden. Zwei Mitglieder der Rettungsmannschaft waren nahe am Ersticken.

**Bußschiffahrt in Athen.**

Athen, 30. Okt. In Athen sind im Laufe des Donnerstags über 100 Personen wegen unsterblicher Untreue verurteilt worden. In der Nacht zum Donnerstag versammelten sich über 100 Offiziere unter der angebliehen Führung des frü-heren Diktators Pangalos in einem Privatgebäude in der Hauptstadt, um die letzten Vorbereitungen für einen Putsch zu treffen, der noch in der gleichen Nacht losbrechen sollte. Bei den Verschwörern handelt es sich um Leute, die mit der Außenpolitik Venizelos' und dessen Reise nach Angora un-frieden sind und darin eine Befreiung des griechischen Natio-nalschicks erblicken. Die Beteiligten wurden jedoch schon im längeren Zeit von der Geheimpolizei beobachtet und diese leitete darauf im gegebenen Augenblick ein. Pangalos selbst ist es gelungen, der Polizei zu entkommen. Die Bewegung hatte auch bereits auf die Marine übergegriffen. Die Verurteil-ten, soll das Offizierskorps den Verschwörern gütlich gesinnt sein, weil die Marine und Marine angehörlieh die Abrüstungsmaß-nahmen der griechischen Regierung, die Einigung mit der Türkei und schließlich die Angora-Reise Venizelos' mißbilligen. Die Regierung verfügte bösige und übertriebene Maßnahmen; die Erregung wird dadurch noch gesteigert. Man erwartet nunmehr Verhaftungen. Wegen die Schuldigen soll sofort ein Putsch wegen Völverrats angestrengt werden.

**Stimson zur Moratoriumfrage.**

Washington, 30. Okt. Schatzsekretär Stimson erklärt, daß die amerikanische Regierung ihren Standpunkt hinsichtlich der Fragen der Kriegsschulden und Reparationen nicht ge-ändert habe, die sie nach wie vor als vollständig getrennt Probleme betrachte. Stimson fügte noch hinzu, daß den Staatsdepartement nichts von einer Bewegung für ein Res-torium bekannt sei.

**Bezirksstraßenwärterstelle.**

Für die Instandhaltung der Kleinenstraße will die Amtshörperschaft Neuenbürg einen Straßenwärter gegen Privatdienstvertrag anstellen.

Geeignete Bewerber, die ihren Wohnsitz in Calmbach haben sollen, werden aufgefordert, ihr Gesuch unter Anschluß eines Leumundszertifikates und eines Lebenslaufes spätestens bis zum 8. November d. J. bei Bezirksbauamt Stribel einzureichen.

Neuenbürg, den 31. Oktober 1930.

Stribel.

**Haltestelle Engelsbrand!**

Morgen Samstag **Schlachtpartie.** und Sonntag

Sonntag ab 3 Uhr **Konzert** (Stimmungskapelle), wozu freundlichst einlabet

Hans Rüb.

**Herrenalb.**

Von heute ab werden

**Tafeläpfel**

abgegeben. — Am Dienstag trifft ein Waggon französischer

**Mostäpfel**

ein.

Reinhold Bühler, Landesprodukte — Telefon 124.

**Pelze**

Mäntel, Besätze, Halskerwatten usw. kaufen Sie in bekannt bester Qualität und billigsten Preisen im

**Pelzspezialhaus** A. & H. Kilb, Pforzheim, Metzgerstraße 21.

Arbeiten werden fachmännisch und billig in eigener Werkstatt ausgeführt. — Zahlungsverleicherung gestattet!

**W. Forstamt Enzklosterle. Beifahrer-Akkord.**

Am Montag den 3. Nov. 1930, nachmittags 2 Uhr, wird im „Waldhorn“ in Enzklosterle die Beifahrer von 932 ccm Schotter aus dem Kohlhäuser- und Sprossenwasenbruch auf die Wege im Staatswald im öffentlichen Abstreich vergeben.

**Kurhotel zum „Ochsen“ Langenbrand.**

Morgen **Schlachtfest,** wozu einlabet

Familie Heinrich Simon.

Kunst- und Blumen-Karten

in schöner Ausführung zu haben in der

C. Meck'schen Buchhandlung.

Grundbach.

Eine

**Ralbin**

samt 14 Tage altem Kuhhalb hat zu verkaufen

Friedrich Rusterer, Bäcker, Tel. 25 Amt Unterreichenbach.

Das Neueste in **Damenhüten**

immer reiche Auswahl auch in großen Kopfweiten, kleidsam, sehr billig

**3 50 7 50**

**Mützen** aller Art von 90 Pfg. an

**Herzog** Pforzheim, Westliche 29

Herrenalb, **Morgen Samstag**

**Mehlsuppe**

bei **Schanstlerz., „Waldhorn“**

Neu eingetroffen; **Oswald'sche Farben** Schachtel 65 Pfg. empfiehlt C. Meck'sche Buchhandlung. Inh. Fr. Wiesinger.

**Preisabbau**

Bel **HELIOS** finden Sie die schönsten **Herbst-Neuheiten** fabelhaft billig auf **Teilzahlung** zu unübertrefflichen günstigen Zahlungsbedingungen Wir führen: Damen-, Herren-, Kinder-Konfektion, Bett-, Leib- und Tisch-wäsche, Teppiche, Matratzen, Bettfedern, Komplette Betten, Herren-, Schlaf- und Speisezimmer, Küchen, Einzelmöbel **HELIOS** G. m. b. H. Leopoldstr. 7 **Pforzheim**

**Preisabbau**

